157. **Estéban Bartolomé Murillo**, geb. 1613 zu Pilas bei Sevilla † daselbst 1682 in Folge Sturzes von einem Gerüste.
Brustbild eines Mädchens, nach links gewendet, in der Linken ein Trompetchen. h. 36 c., b. 41 c. L.

158. **Derselbe.**
Brustbild eines Mädchens, den Kopf halb rechts gewendet, die Arme übereinander geschlagen. Pendant und Grösse des Vorigen. Zwei Studien.

159. **Johann Wilh. Pottgiesser**, geb. zu Cöln, am 7. Febr. 1656 in dortiger Malerzunft als selbstständiger Meister aufgenommen. Nach Merlo 1683 in den Rath gewählt, steht aber nicht in dem Raths-Verzeichnisse.
Portrait des Cölner Buchhändlers und Druckers Caspar Kempis. Stehend, in schwarzer Robe mit breitem, auf die Brust herabhängendem Spitzenkragen, die Rechte in die Seite gestemmt, halb rechts dem Zuschauer zugewendet. Er hat in der Linken einen Brief, worauf steht:
A Monsieur
Monsieur Caspar Kempis Librer
Cologne.
h. 98 c., b. 85 c. L.

VI. Zweites Cabinet.

Hierin befinden sich hinter Glas und Rahmen die Stiche, welche von den Gemälden dieser Bildergallerie bekannt sind, und zwei Marmor-Büsten: Kopf einer Bacchantin, griechische Arbeit aus weissem Marmor und Kopf des Caspars de la Torre, Propst U. L. F. zu Brügge, von **Franz de Quesnoy** (geb. 1594 zu Brüssel, † 1666 zu Livorno), aus carrarischem Marmor, das Gewand farbiger Marmor.

VII. Drittes Cabinet. Stillleben.

Nord-Wand.

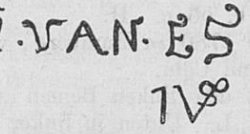
179. **Franz Snyers**, oder **Snyders**, geb. 1579 zu Antwerpen, † 1657, Schüler von H. van Balen.
Stillleben. In einem, mit einem Fenster versehenen Gemache, auf einem, mit dunkelem Tuche gedeckten Tische, rechts, eine Porzellanschüssel voll Erdbeeren, welche statt anderer Esswerkzeuge mit Holzstäbchen besteckt sind. Daneben ein grosser Korb voll Früchte, oben auf ein Büschel Haselnüsse, nach denen ein Eichhörnchen trachtet. Links Kürbisse, Spargel, Artischoken und eine Porzellanschüssel mit einem Hummer, zu dem sich eine Katze schleicht. Alles in den lebendigsten Farben. h. 123 c., b. 170 c. L. Sein Monogramm ist F. S.

180. **Johann Labrador**, aus Estramadura, † 1600 zu Madrid.
Auf einem Tische ein umgekehrter, grüner Römer auf silbernem Teller, ein liegender silberner Kump, eine Citrone, ein Champagner-Glas, ein weisses Tuch. h. 48½ c., b. 65 c. An der Wand links das Monogramm:



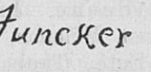
181. **H. van Meulen**, holländische Schule, lebte gegen die Mitte des 17. Jahrhunderts.
Auf einem Tische mit blauer Decke zwei aufgeschlagene Folianten, musikalische Instrumente, eine Rothstiftzeichnung, ein Globus etc. sehr fleissig ausgeführt. Auf dem Sockel einer Säule neben einem Rauchfasse der Name: *H. v. Meulen.* h. 39 c., b. 50 c. H.

182. **Jacob van Ess**, geb. 1570 zu Antwerpen, † 1621.
Stillleben. Auf einem rothen, halb mit weissem Tuche bedeckten Tische, rechts eine Porzellan-Schüssel voll Erdbeeren mit Holzstäbchen, dahinter ein Korb mit Maulbeeren, daneben eine Artischoke, links ein goldener Fuss einer Schaale und zwei Gläser in einander gesetzt, darunter das Monogramm. Merkwürdig ist, dass der Künstler seinen vollen Namen und darunter zugleich eine Abkürzung desselben angebracht hat, wie folgendes Facsimile zeigt. h. 65 c., b. 72 c. H.



183. **Wilhelm Klaass Heda**, geb. 1594 zu Harlem.
Stillleben. Rechts ein Glaspocal mit Wein, davor ein Messer und Messerscheide, in der Mitte auf silbernem Teller eine durchschnittene Citrone, rechts drei Mandeln, eine Nuss und ein Weissbrödchen, auf dem ein Kelchglas liegt. h. 37½ c., b. 56 c. H.

184. **Justus Juncker**, geb. zu Mainz 1703, lebte einige Zeit in London, † zu Frankfurt am Main 1767.
Auf einem Marmortische, der halb mit einer blauen Decke bedeckt ist, in einer Tasse eingemachte Früchte, auf einem Teller Aepfel und Bisquit, ein hohes Glas mit Confect, eine Karaffe mit Wein, ein Messer, alles weich gemalt. Der marmorne Tischfuss trägt den Namen: Juncker Fecit 1753. h. 47 c., b. 40 c. L. Nach ihm haben Auvray, Beauverlet und Nilson gestochen.



185. **Derselbe.**
Auf einem Marmortische, halb blau gedeckt, ein Austernfrühstück. h. 47 c., b. 40 c. L.

186. **Jan Davidze** (d. h. Davids Sohn) **de Heem**, geboren 1600 zu Utrecht, † 1674 zu Antwerpen.
Stillleben. Links in einer Porzellan-Schüssel Trauben, 2 Aprikosen, 1 Pfirsich; davor ein durchschnittener Pfirsich, rechts ein Glaspocal mit Wein, 1 silberner Teller mit durchschnittener Citrone. h. 41 c., b. 57 c. H. Ein Meisterstück in Farbe und Zeichnung.

Ost-Wand.

186. **Wilhelm Kalf**, geb. 1630 und † 1693 zu Amsterdam, Schüler von H. Pot.
Stillleben. Ein gebratenes Huhn, Aepfel auf silbernen Tellern

umgeben von einer Traubenschaale auf goldenem Fusse, einem geblümten steinernen Kruge, Weingläsern etc. h. 56 c., b. 78 c. H.

188. **Johann Fyd**, geb. 1625 zu Antwerpen † 1671.
Stillleben. Auf einem Tische, mit grünlicher Decke, ein hölzernes Dintenfass, Bücher, Mappen, Siegellack und ein Federmesser. h. 55 c., b. 65 c. H. Mit dem Namen unten in rechter Ecke:



189. **Wilh. Kalf** (siehe Nr. 187).
Stillleben. Links ein Glaspocal mit Wein, daneben ein umgestürztes Glas, ein Messer. In der Mitte ein silberner Teller mit geschälter Citrone. Rechts eine Uhr und ein Teller mit Oliven. h. 40 c., b. 56 c. H.

190. **C. Bilcius**, arbeitete 1780 zu Bamberg, wo er geboren sein soll, 1772—74 in Bonn und Cöln.
Drei Vögel mit den linken Beinen an Nägeln aufgehangen. h. 61 c., b. 45 c. L. Unten in linker Ecke der volle Namen.

191. **Ferdinand Bol**, geb. 1610 zu Dortrecht, † zu Amsterdam 1681. Schüler Rembrant's.
Stillleben. Auf einem Tische zwei Todtenköpfe, ein Unterkiefer, ein Armknochen, ein verlöschendes Licht, ein zerrissener Wechsel, worauf die Jahreszahl 1640. h. 42 c., b. 63 c. H.

192. **Jacob van Ess** (siehe oben Nr. 182).
Stillleben. Auf einem Teller drei Aepfel, daneben ein Glas, ein Messer, eine Citrone, eine Kanne; die letztere findet sich ebenfalls auf einem Bilde desselben Meisters zu Antwerpen, Nr. 205 des Catalogs. h. 29 c., b. 40 c. H.

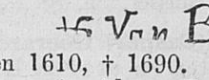
Süd-Wand.

193. **Franz Hals**, geb. 1584 zu Mecheln, † 1666 zu Harlem. Schüler von Carl von Mander.
Eine häusliche Scene. In einer Küche, zwischen Blumen, Gemüsen (Artischoken, Melonen, Wurzeln, Kappus), und Geflügel (Truthahn, Gans, Ente, Taube etc.) sitzt, mitten im Bilde die Köchin, die Arme gekreuzt auf den Tisch gestützt, und links von ihr ein Jäger, der das Messer in der Rechten und mit der Linken ein Stück Brod in die Höhe hält, wonach er einen, aufmerksam vor ihm sitzenden Jagdhund zu springen reizt. Man hört ihn mit der Zunge schnalzen. Alles lebendig aufgefasst, würdig eines so grossen Meisters. h. 158 c., b. 197 c. L.

194. **Johann Wenix**, geb. zu Amsterdam 1644, † daselbst 1719.
In einer Landschaft ein erlegter Haase, mit dem Hintertheile über eine, auf die Seite gelegte Urne ruhend, daneben todtes Geflügel. Das Bild ist mehrmals gestochen. h. 21 c., b. 16 c. H.

195. **J. G. van Baden.**
Eine gekreuzte, mit Pilastern geschmückte Durchfahrt durch einen Palast mit Aussicht in einen Hof und auf ein Thorhaus und daran stossende, gezinnte Mauern. Rechts im Vorgrunde

ein Mann mit spanischem Mantel und Barret, der sich zu einem Bettler wendet. Daneben das hier folgende Monogramm. h. 28 c., b. 37 c. H.



196. **David Teniers**, geb. zu Antwerpen 1610, † 1690.
Brustbild eines bärtigen Mannes, im blauen Rocke, der ein Huhn mit beiden Händen gegen die Brust gedrückt hält. h. 34 c., b. 29 c. H.

197. **Derselbe.**
Eine Affenküche. Vierzehn Affen mit Essen, Spielen, Kochen u. s. w. beschäftigt, ahmen die menschliche Lebensweise nach. Schön gezeichnet und fein ausgeführt. h. 32½ c., b. 47 c. H.

198. **Melchior de Hondekoeter**, geb. 1636 zu Utrecht, † 1695, Schüler seines Oheims Weenix.
Zwei Hühner und ein Hahn vor einem Hause mit Park. Rechts eine weite Landschaft. h. 34 c., b. 42 c. L.

199. **Johann van Huysen**, geb. zu Amsterdam 1682, † daselbst 1749.
Auf einem Marmortische, neben einem Neste mit einem Ei, mehrere Rosen, Winden, und andere Blumen, mit Wassertropfen und Insecten. h 23½ c., b. 26 c. H.

200. **Charles William Hamilton**, geb. 1668 zu Brüssel, † 1757.
Rechts eine weite Aussicht in ein anmuthiges Thal, von einem Flusse durchströmt, der im Vorgrunde sich um einen Felsen windet und quer durch das Bild hinzieht. Hier am Ufer befinden sich Schnecken, Schmetterlinge auf einer Distelstaude, eine Eidechse, eine Schlange etc. h. 39 c., b. 28 c. H.

201. **Johann Wilhelm Preyer**, geb. zu Eschweiler 1801, und **Julie Fahne** geb. **Stommel**, geb. zu Düsseldorf 1813.
Auf einem Marmortische ein durchbrochener Pfirsich, zwei Reine-Claude, eine weisse, eine blaue Traube und eine Fliege, die letztern drei von Preyer. Links auf der Tischkante der Name beider Künstler. h. 26 c., b. 32½ c. L.

202. **Jasper Geerardi**, 1648. (Ueber ihn am Schluss des Catalogs.)
Auf einem Tische ein Römer mit Wein, hinter einer Nuss und einer halbgeschälten Citrone auf silbernem Teller. h. 37 c., b. 42 c., H.

203. **Joseph Stevens**, geb. und wohnend zu Brüssel, 1852, 55, 57 in Paris durch Medaillen, 1861 durch das Kreuz der Ehrenlegion ausgezeichnet.
Ein liegender Hund. h. 24 c., b. 32 c. L.

West-Wand.

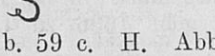
204. **Nicolaus Steenwyck**, geb. 1640 zu Breda, † daselbst 1698.
Auf einem Tische ein goldener Pocal (Annanasform), 2 Todtenköpfe, Arm- und Beinknochen, 2 Bücher, eine Sanduhr. h. 84 c., b. 105 c. L.

205. **Casper Peter Verbruggen**, geb. zu Antwerpen 1668, † 1720.
Blumenstück. Auf einer Säule, welche mit verschiedenen Blumen umgeben ist, steht eine steinerne Vase, mit den mannichfaltigsten Blumen. Auf der Säule rechts der Name: Jasp. P. verbruggen. h. 55 c., b. 46 c. L.

206. **Georg Flegel**, geb. 1563 zu Olmütz, † 1638 zu Frankfurt a. Main.
Auf einem, halb mit rothem, halb mit weissem, geblümten Tuche

bedeckten Tische ein Korb, eine weisse Porzellan-Schüssel, eine bunte Porzellanschaale, alle gefüllt mit Früchten, umgeben von goldenen und silbernen Gefässen, einem Glase mit Wein und einem Messer. h. 88 c., b. 118 c. H.

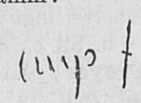
207. **Jaspar (Caspar) Geerardi**, 1648.
Stillleben ersten Ranges. Ein Pocal mit Wein, Trauben, Pfirsiche in einer Porzellan-Schüssel, eine geschälte Citrone auf silbernem Teller, daneben eine zusammengeballte Serviette, alles auf einem hölzernen Tische, auf dessen Rande, rechts, das Monogramm steht:



Fecit. 1648.

h. 75 c., b. 59 c. H. Abbildung unter Nr. 23.

208. **Albert Cuyp**, geb. 1605 zu Dortrecht, lebte daselbst noch 1683. Auf einem Tische, über dem links ein zurückgeschlagener, grünlicher Vorhang herabhängt, ein grosser goldener Pocal, umgeben von einem Glase mit Wein, einem Kruge mit silbernem Deckel, einem Porzellangefässe, einer Apfelsine, drei Pfirsichen, von denen eine durchgebrochen ist und einer silbernen, geöffneten Uhr, von der ein blauseidenes Band herabhängt. Dieses Bild des grossen Meisters zeichnet sich durch vollendete Farbentechnik aus. h. 98 c., b. 82 c. L. 10 c. von der rechten, unteren Ecke das folgende, beschädigte Monogramm:



209. **Johann van Eyk?** geb. zu Maaseyk 1370, † zu Gent 1431.
Männliches Brustbild in bräunlichem Ober- und rothem Unterkleide, in der Rechten ein Glas mit Wein, die Linke auf einem Tische, worauf zwei Würfel liegen. Rahmen und Bild sind ein Stück. Oben oval. h. 30 c., b. 20 c. ohne den Rahmen. H.

210. **Bartholomaeus de Bruyn**, geb. zu Cöln, lebte 1520—60.
Zwei Portraits — in der grössten Vollendung — von gleicher Grösse, in der Mitte mit einem Charniere zum Zusammenschlagen verbunden. Rechts das Brustbild eines jungen Mannes in schwarzem Ueberwurf mit rothem Unterkleid (cölnische Tracht), die linke Hand mit zwei Ringen geschmückt, in der Rechten, welche auf dem Tisch ruht, ein Paar Handschuh. Links das Brustbild eines reich geschmückten jungen Mädchens. Ihre rothe Haube und Untermütze ist mit goldenen Blumen durchwirkt, erstere hat einen schwarzen, reich mit Perlen besetzten Aufschlag, das Hemd ist mit Gold breit bordirt, und mit Knöpfen von Perlen versehen, auf der Brust ein Medaillon aus Gold mit drei grossen Perlen. Um den Hals liegt eine schwere goldene Kette, um die Taille ein rother, golddurchwirkter Gürtel, mit schwerem, goldenen Schlosse. An der Linken sitzt ein Ring, die Rechte hält eine Apfelsine. Beide Bilder sind oben rund und misst jedes mit dem Rahmen, der mit dem Bilde ein Stück macht, h. 41 c., b. 33 c., ohne den Rahmen nur h. 33½ c., b. 14 c. H.